

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern |
| Herausgeber: | Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern) |
| Band: | 12 (1891) |
| Heft: | 15-16 |
| Artikel: | Zu den bernischen Festtagen |
| Autor: | Lüthi, E. |
| DOI: | https://doi.org/10.5169/seals-257979 |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- Randegger, Wandkarte des Kantons Thurgau.
" " " " Basel.
" " " " Zürich.
- 10) Von Herrn Kuhn, Berlin:
Wandkarte von Europa.
" Deutschland.
" Europa.
" Asien.
" Europa.
" Deutschland (politisch).
" Afrika.
" Nordamerika.
" Südamerika.
" Deutschland (physikalisch).
" Palästina.
" Deutschland (politisch und physikalisch).
" England.
" Nordamerika (politisch).
" Bayern.
" Rheinland-Westphalen.
" Italien.
" Frankreich.
" Russland.
" Spanien.
" der westlichen Halbkugel (polit. u. physik.).
" der östlichen Halbkugel (polit. u. physik.).
" Australien.
- Handkarte von Nordamerika.
" Südamerika.
" Asien.
" Afrika.
" Europa (politisch und physikalisch).
" Deutschland (politisch und physikalisch).
" Deutschland (erster Kursus).
" Palästina.
- 11) Von Gustav Guérin, Paris:
Atlas universel de géographie, 1 volume.
" primaire de géographie, cours moyen, 3 volumes.
Cahiers de géographie moderne, 3 pièces.
Cahiers-Muets de géographie moderne, 7 pièces.
Cahiers-Atlas de géographie moderne, 12 pièces.
Atlas primaire de géographie.
Livre de maître, 3 volumes.
Atlas primaire de géographie, cours élémentaire, 1 vol.
La France et ses colonies, 1 volume.
Le monde moins la France, 1 volume.
- 12) Von Herrn Direktor Kunz, Illzach, Mühlhausen:
Atlas en relief. (Relief mit Holzrahmen.) Reliefs auf Karten, 32 Stük.
1 Karte von Asien.
1 Atlas, Reliefs und Repetitionskarten für mittlere und höhere Schulen.
1 Relief-Atlas für Blinde.
IV. Beilage zum Relief-Atlas für Blinde, 2 kleine Karten der Schweiz (Schülerarbeit).
Das Modell im Dienste des geographischen Unterrichtes von M. Kunz (1 Brosch.).
Dell'applicazione del Metodo intuitivo di M. Kunz (1 Brosch.).
- 13) Von Herrn F. Hirt, königliche Verlagshandlung, Breslau:
Landeskunde von folgenden Ländern: Sachsen, Schlesien, Thüringen, Bremen, Hamburg, Lübeck, Posen, Pommern, Braunschweig-Hannover, Mecklenburg-Schwerin, Hessen, Sachsen mit Anhalt, Hessen mit Nassau, Rheinprovinz, Provinz Brandenburg und Stadt Berlin.
Erläuterungen für die schulmässige Behandlung der Hirt'schen Anschauungsbilder (Ausgabe A, 1 Broschüre).
- Landschaftskunde v. F. Hirt. Zweite Ausgabe (Oppel, Herausgeber).
Umschau in Heimat und Fremde von Hentschel und Märkel, II Bände.
Lehrbücher der Geographie. Erste Vorstufe zu der kleinen B- und der grösseren C-Ausgabe v. E. v. Seydlitz, I. Band.
Ausgabe B, kleine Schulgeographie.
Ausgabe C, grössere Schulgeographie.
- 14) Von Herrn Rosier, Genf:
1 kleiner Globus aus Carton.
-
- ### Zu den bernischen Festtagen.
- « Die schönen Tage von Aranjuez sind nun vorüber », nämlich die Tage des geographischen Weltkongresses und der Gründungsfeier, aber sie bleiben jedem Teilnehmer in lebhaftester Erinnerung. Schon der geographische Weltkongress mit seinen 500 Teilnehmern und seiner prachtvollen Ausstellung war ein Ereignis für Bern und ist glänzend und zu jedermanns Befriedigung ausgefallen.
- Das Preisgericht der Ausstellung, das an der Eröffnungssitzung gewählt wurde, bestand aus:
- Herrn Prof. Graf in Bern, Präsident,
» Prof. Cora, Turin, Sekretär,
» General v. Arbter, Wien,
» Oberst Coello, Madrid,
» Prof. Du Fief, Brüssel,
» Scott Keltie, London,
» Prof. Kempe, Vesteras,
» Kommandant de Lannoy de Biny, Paris,
» Prof. Ratzel, Leipzig,
» Forel, Morsee, Beisitzer.
- Es wurden bei der Preisverteilung folgende Stufen unterschieden:
- 1) Grosser Preis.
 - 2) I. Preis.
 - 3) II. Preis.
- Ausgeschlossen von der Prämierung wurden die Mitglieder der Jury, die Regierungen, die neuesten Erscheinungen (nouveautés), die geographischen Gesellschaften, die Schülerarbeiten, die Manuskripte von Büchern.
- Die Objekte wurden nach vier Gesichtspunkten beurteilt:
- 1) Wissenschaftlicher Wert.
 - 2) Fortschritt.
 - 3) Pädagogischer Wert.
- Für den grossen Preis mussten die Objekte allen drei Forderungen entsprechen.
- Nach sorgfältiger und unparteiischer Prüfung beschloss das Preisgericht einstimmig folgende Verteilung:
- 14 grosse Preise: 2 an Deutschland,
3 an Österreich-Ungarn,
2 an Frankreich,
1 an Schweden,
4 an die Schweiz.

| | |
|-------------------------------------|---|
| 14 I. Preise: Deutschland | 1 |
| Österreich-Ungarn | 3 |
| Belgien | 1 |
| Spanien | 3 |
| Frankreich | 2 |
| Schweden | 2 |
| Schweiz | 2 |

| | |
|--------------------------------------|---|
| 17 II. Preise: Deutschland | 4 |
| Österreich-Ungarn | 1 |
| Belgien | 1 |
| Finnland | 2 |
| Frankreich | 2 |
| Italien | 3 |
| Schweiz | 4 |

Diese 45 Preise verteilen sich wie folgt:

| | |
|-----------------------------|----|
| Schweiz | 11 |
| Deutschland | 7 |
| Österreich-Ungarn | 7 |
| Frankreich | 6 |
| Italien | 4 |
| Schweden | 3 |
| Belgien | 2 |
| Finnland | 2 |

Grosse Preise an Schweizer:

Die schweizerischen permanenten Schulausstellungen in Zürich und Bern.

Herrn Schlumpf (Wurster und Randegger) in Winterthur.

Herren Imfeld, Ingenieur, und Heim, Prof., in Zürich.
Herrn Simon, Ingenieur, in Interlaken.

I. Preise:

Herrn Kaiser, Schulbuchhandlung in Bern, für das geographische Bilderwerk.

» Ringier, in Bern, für das Relief des Triftgebietes.

II. Preise:

Herrn Payot, Buchhandlung in Lausanne, wegen des Buches des Herrn Rosier in Genf.

Herren Hofer & Burger in Zürich,

Herrn Baltzer, Prof., in Bern.

Herren Schmid, Francke & Cie, Buchhandlung in Bern, mit besonderer Erwähnung von Herrn Kartograph Leuzinger.

Von den 11 Preisen, die der Schweiz zufielen, kamen 6 in den Kanton Bern.

Von der Preisverteilung waren zum voraus ausgeschlossen durch prinzipielle Entscheidung: Die Ausstellung der Erziehungsdirektionen, der geographischen Gesellschaft und die Manuskripte.

Die Herren Prof. O. Hunziker in Zürich und E. Lüthi, Gymnasiallehrer in Bern, welche Arbeiten über die geschichtliche Entwicklung des geographischen Unterrichts in der Schweiz für die Ausstellung verfasst hatten, ernsteten, obschon die Arbeiten (als Manuskript) von der Prä-

mirung ausgeschlossen waren, zum Schlusse mit fünf andern Werken des Auslandes eine besondere Ehrenerwähnung.

Die Schweiz, speziell der Kanton Bern, ist also ehrenvoll aus der Preisverteilung hervorgegangen, was bei der grossen Zahl von Ausstellern und der Strenge der Jury, die verhältnismässig nur wenig Preise erteilt hat, besonders erfreulich ist.

Die fremden Gäste aus allen Weltteilen waren auch von der gastfreundlichen Aufnahme in Bern und Thun (es wurde eine Fahrt auf dem Thunersee gemacht) sehr erfreut und sprachen sich namentlich auch über die geographische Ausstellung mit grosser Befriedigung aus. Die Leiter dieser Ausstellung, die Herren Wäber, alt Gymnasiallehrer, Prof. Brückener und Prof. Graf, haben sich ganz besonders verdient gemacht. Es war schade, dass diese Ausstellung gerade in die Zeit des Gründungfestes fiel und so schnell wieder geschlossen werden musste.

Wir müssen eine Beurteilung im einzelnen verschieben und heben zum Schlusse nur noch hervor, dass eine Reihe in- und ausländischer Aussteller eine grosse Zahl von Lehrmitteln, und wolverstanden die besten, unserer Schulausstellung teils geschenkt, teils zu längerer Ausstellung überlassen hat, so dass diejenigen, welche die grosse geographische Ausstellung nicht besuchen konnten, in der permanenten Schulausstellung einen Ersatz finden und eine ganz neue geographische Ausstellung antreffen werdeu. Wir verweisen auf das Verzeichnis der neuen Zusendungen von heute, das zwar erst in der nächsten Nummer vollständig erscheinen wird.

Über die Gründungsfeier ist viel und Vorzügliches geschrieben worden. Die Leser des «Pionier» wird interessiren, dass am Jugendfest, wo 8600 stadtbernische Schüler die Strassen in farbenreichen und abwechslungs- vollen Kolonnen durchzogen, der Arbeitsunterricht eine hervorragende Rolle gespielt hat. Die Kostüme waren meist von den Mädchen, die unter der Leitung der Lehrerinnen arbeiteten, selbst gemacht, sowie auch alle die landwirtschaftlichen Geräte, Werkzeuge der Handwerker, Milchgesirre etc. von den Knaben selbst im Handfertigkeitsunterricht verfertigt worden sind. So kostete die Ausstattung der verschiedenen Gruppen verhältnismässig sehr wenig.

Diese Arbeit war von grossem erzieherischem Wert und die Kinder armer Eltern konnten gehörig ausgerüstet und mit sauberen Kleidern versehen werden. So war der Jugendfestzug märchenhaft schön, wie ein Bild aus «Tausend und eine Nacht». Der Gegensatz von arm und reich schien verschwunden. Die Lehrerschaft einiger Schulen hatte aber auch seit Monaten mit grosser Hingabe und Aufopferung gearbeitet und ist hiebei von gemeinnützigen Vereinen und Privaten mit Geldmitteln verschenen worden. So bot das Jugendfest auch ein Bild des Gemeinsinns, der opferfreudigen Arbeit und des Fortschritts in der öffentlichen Erziehung. *E. Lüthi.*